

Prosopis pfankuchi, eine neue deutsche Prosopis - Art.

Von J. D. Alfken, Bremen.

♀. 5—5,5 mm lang. Schwarz. Kopf rund, Augenränder nach unten schwach verjüngt. Clypeus ungefähr $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, eben, außerordentlich fein lederartig gerunzelt und außerdem zerstreut und flach eingestochen punktiert. Wangen sehr fein längsgerieft und zerstreut punktiert, ungefleckt, das Gesicht also ganz schwarz. Augenfurchen bis zur Höhe des oberen Augenrandes reichend. Stirn sehr dicht und fein, Scheitel zerstreut punktiert. Fühlergeißel unterseits rotbraun bei einem Stück die letzten Glieder etwas dunkler.

Pronotum schwarz. Schulterbeulen außen gelb. Mesonotum außerordentlich fein lederartig gerunzelt und außerdem fein und dicht punktiert. Schildchen zerstreut punktiert. Hinterschildchen fein und dicht gerunzelt. Mesosternum grubig eingedrückt, in der Mitte mit einem feinen Kiel, dahinter ein längliches Grübchen. — Mittelfeld des Mittelsegments nahezu dreieckig, fein und scharf umrandet, am Grunde fein längs- und quergerieft, dann nach hinten hin schräg gerieft, die abschüssige Wand dicht rau gerunzelt.

Hinterleib glänzend, 1. Ring ohne Haarfranse, glatt, wie poliert, nahezu unpunktiert, nur seitlich nahe am Hinterrande mit vereinzelt feinen Punkten versehen, die übrigen Ringe kaum erkennbar fein gerieft, in der Mitte sehr fein und zerstreut, seitlich dichter punktiert. Ränder der Bauchringe rotbraun durchscheinend, der 5. Ring in der Mitte des Hinterrandes mit schwarzbraunem Filzfleck. — Flügel getrübt, Schüppchen schwarz. Beine schwarz, das letzte Fußglied mehr oder weniger rotbraun, Kniee der Vorder- und Mittelbeine rotgelb, Grunddrittel der Hinterbeine gelb.

♂. 5—5,5 mm lang. Schwarz, Clypeus, Stirnschildchen und Wangen hellgelb, ohne Glanz. Wangen mit flachem Längseindruck, ihr Fleck groß, oben die Fühlerwurzel erreichend, dort abgerundet, unter der Fühlerwurzel schwach ausgerandet. Fühlerschaft unten tief ausgehöhlt, stark erweitert, das vordere Drittel gelb gefärbt, vorn rund, die obere und innere Kante geradlinig, einen rechten Winkel bildend. Fühlergeißel oben in der Mitte, am Ende der geraden Begrenzung, eingelenkt, unten rotbraun, die 3 letzten Glieder schwarz.

Thorax wie beim Weibchen. — Mittelfeld des Mittelsegments scharf umrandet, grob wellig gerunzelt, nahe der Mitte der Oberfläche mit einer Querleiste.

1. Hinterleibsring schwach glänzend, in der Mitte zerstreut, seitlich und hinten dicht und fein punktiert, Eudrand punktlos, stärker glänzend. Die übrigen Ringe dichter punktiert, seitlich am Hinterende mit Spuren heller Härchen. 3. und 4. Bauchring am Grunde in der Mitte mit schwacher querer Erhabenheit. 6. Ring am Hinterende in der Mitte ausgerandet. — Beine schwarz, Schenkel an der äußersten Spitze unten gelb, Vorder- und Mittelschienen vorn gelb und gelbrot, hinten an der Spitze schwarz, Hinterschienen am Grunde gelb, an der Spitze schwarz, Füße gelb, die letzten Glieder dunkel. Flügel wie beim Weibchen.

Diese neue Art ist mit der etwas größeren, 6—7 mm langen *P. rinki* Gorski am nächsten verwandt. Das Weibchen der *P. rinki* hat aber einen runderen Kopf und am Mittelfeld des Mittelsegments keine Querleisten oder Querriefen. Das Männchen hat eine schwarz und rot geringelte Fühlergeißel, einen stärker erweiterten Fühlerschaft, dunkelgelbe Gesichtsfärbung und stärker eingedrückte Wangen.

Mir liegen 2 ♀ und 5 ♂ vor, die mein Freund K. Pfankuch im Jahre 1916 als Landsturmmann in Nordschleswig sammelte. Die Männchen wurden in der Zeit vom 23. Juni bis zum 26. Juli in Spandet, das eine Weibchen am 8. Juli auch dort und das andere am 13. August in Tjirstedt gesammelt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1918-1919

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Alfken Johann Dietrich

Artikel/Article: [Prosopis pfankuchi, eine neue deutsche Prosopis-Art. 269-270](#)